

Arbeiter-Sport

So eine Pleite!

Wir veröffentlichen nachstehend den Beschluss des Amtsgerichts Baunatal im Prozeß gegen die genannten Mitglieder des oppositionellen Sportvereins Döberitzschau. Da außer diesem Prozeß noch ein weiterer gegen den Verein am 10. Mai stattfindet, ersparen wir uns heute ein näheres Kommentar und bringen nur den Beschluss.

J. P. 9/30 Nr. 2 Ausfertigung

Beschluss vom 17. April 1930

Es wird abgeklärt, auf die Privatklage des Arbeiters Gustav Hentschel in Döberitzschau gegen den Bürgermeister Bruno Helas im Döberitzschau, den Schöpfer Kurt Mielke in Döberitzschau, den Arbeiter Edmund Matz in Döberitzschau, den Reiter Rudolf Kox in Döberitzschau wegen Haussiedensbeweis das Hauptverfahren zu eröffnen.

Den Beschuldigten ist nicht zu widerlegen, daß sie sich, als der Privatklage am 12. und 13. Januar 1930 als Vorsteher und Leiter der an jenen Tagen stattfindenden Mitgliederversammlungen des Arbeits-Turn- und Sportvereins Döberitzschau und Umgebung ja, unter Hinweis auf sein Haustecht am Versammlungsraume, aus diesem fortwährend, denn zum Verweilen berechtigt geblieben und berechtigt dastehen durften. Unwiderrückbar bestätigen sie sich als Mitglieder des tagenden Vereins und deshalb laufungsgemäß zur Teilnahme an den Mitgliederversammlungen berechtigt und berufen. Teilnehmerberechtigung besteht aber notwendig die Anwesenheitsberechtigung ein, und deshalb ist das Haustecht des Vereinsleiters gegenüber den Vereinsmitgliedern unverkäuflich, sofern nicht konunsgsmäßige Gründe den Ausschlus oder die Entfernung aus der Mitgliederversammlung rechtfertigen. Die Auflösung des Klageschadens, das die Beschuldigten nicht mehr Mitglieder des Vereins gewesen seien, weil sie von dem übergeordneten Bunde für Deutschland ausgeschlossen wurden, konnte nicht als zutreffend und den Verdacht irreführender Verweis belegt werden.

Waren jedoch unwiderrückbar die Beschuldigten Vereinsmitglied und verweilten sie nicht bewußt rechtswidrig, so konnte auch ein direkter Verbaud, der ihre Verurteilung wegen des angezeigten Haussiedensbeweises ließ nicht aufgestellt werden.

Die Kosten des Verfahrens fallen entsprechend § 171 Abs. 3 StGB dem Privatklage kant den den Beschuldigten erwachsenen notwendigen Auslagen zur Last.

Amtsgericht Baunatal. v. Gerichtsrat.

Württemberg gegen Gellert

Der Turn- und Sportverein Überbach hat das neue Bundesgesetz in der am 26. April stattfindenden ausserordentlichen Generalversammlung mit 25 Stimmen, bei 1 Stimmenthaltung, abgelehnt.

Die Freie Turnerschaft Rütingen schlu ebenfalls das Spaltungshaus mit großer Mehrheit ab. Mit 13 zu 12 entfielen die Mitgliedschaften sich gegen die Spalter.

Der Arbeiter-Turn- und Gesangverein Überlingen lehnte mit 50 gegen 1 Stimme das Votum ab.

Es ist höchste Zeit

Das erste Reichstreffen der Sportopposition zu Pfingsten in Erfurt kann nur ein voller Erfolg werden, wenn die oppositionellen Arbeiter-Sportler sich darunter den letzten Mann nach Erfurt mitschaffen. Die Abfahrt von Dresden ist auf Sonnabend den 6. Juni um 1 Uhr fällig vorgesehen, die Rückfahrt auf den Pfingstmontag gegen Abend, so daß am Dienstag die Genossen wieder ihre Arbeit aufnehmen können. Bei diesem Pfingsttreffen, der ersten gemeinsamen Versammlung der Sportopposition in Deutschland, wird sozialistischer Arbeitersport gepflegt werden. Die Teilnahme wird jedem Genossen unvergeßlich sein.

Fußballsport vom Sonntag

Am 17. Mai wird die Internationale Engländerausstellung in Dresden eröffnet. Große Feiern der „hungenden“ kapitalistischen Gaue und Städte werden diese Schaustellen bilden. Auf der einen Seite großer Brunt durch mögliche Ausstellungsgewinne, die einiges Geld kosten, kleinende Sportvereinigungen für die bürgerlichen und sozialbürgerlichen Organisationen. Auf der anderen Seite sieht man Söhnen als Wohnungen für die arbeitende Klasse, ein großes Heer von Erwerbslosen und Ausgeborenen, Sportplatzentziehung der oppositionellen Sportler usw. Alle Arbeiter-Sportler beteiligen sich daher am kommenden Sonnabend an der stattfindenden Protestdemonstration.

Starker Regen beeinflußte sehr wesentlich die Bodenbeschaffenheit unserer Plätze. Und alle Spiele konnten nicht zum Ausgang gelangen, so daß heute vom Dresdner Sport nichts Besonderes zu leisten ist. Aber allen Vereinen ist zu empfehlen, in Zukunft auf solchen wenigen Tagen die Aktivität der unierten Mannschaften zu erhöhen, da diese Spiele doch meistens vormittags zum Austritt gelangen.

Halle ASC 1-Pirna 1:3:1

ASC hat Anstoß und verliert sofort den Ball an Pirna. Pirna läuft in den ersten Minuten tanzend und läuft eine Ecke erzielen, die aber nichts einbringt. Jetzt entstehen vor beiden Toren drei Situationen. Der Halbdreh von Pirna läuft durch eine gute Vorlage eine sichere Torglegenheit herausarbeiten, die der alte Halbdreh zum ersten Tore verwandelt. Die Verteidigung von P. kann etwas zunehmen und doch den gegnerischen Sturm zu wenig. Dadurch kann sich der Sturm von ASC gut durchsetzen und den Angreifern leichter und leichter einstellen. Jetzt kommt ASC-Halle gut auf und kann der Hintermann von P. sehr viel zu machen machen. Vierdeutige Leistungen von beiden Seiten halten die zahlreichen Zuschauer in Spannung. ASC kommt immer mehr auf und kann durch einen schönen Schuß sogar die Führung an sich reißen. Bald darauf Halbzeitpfiff. Nach der Halbzeit verteiltes Spiel. Pirna läuft durch den Mittelsturm gleichziehen. Jetzt entsteht der Kampf um die Führung, den ASC zu seinen Gunsten entscheiden kann. Alles glaubte an eine Niederlage von Pirna. Doch die letzten Minuten sieht man Pirna nicht nur in Front, sondern es gelingt sogar Pirna gleichziehen. Kurz vor Schluss kann der Halbdreh von Pirna den Siegespfiff unterbringen.

Schachzug 1—Deuben 1:6:4 (4:3). Deuben geht mit zwei Toren in Führung, muß jedoch beim Schachzug 1:6:4 mit 6:4 geschlagen werden.

Höfendorf—Schachzug Rei. 4:2 (1:2). Keine Mannschaften zeigen hier Großes. Die lethargen erlittenen Niederlage der Pla-

Heraus zum Pfingsttreffen in Erfurt!

An alle Mitglieder der revolutionären Massenorganisationen!

Die roten Sportler rufen zum 1. Reichstreffen am 7. und 8. Juni in Erfurt. Es soll ein Massenaufmarsch gegen den reformistischen Kurs in den Arbeitersportverbänden werden. Die oppositionellen Sportler kämpfen seit Jahren gegen die Verhinderung der Arbeitersportverbände, gegen die Republikansierung des revolutionären Massenports.

Hunderttausende Massenbewegte Sportler wurden aus den Verbänden ausgeschlossen, weil sie für die Erhaltung der Klassekampftradition eingesetzt sind. Mit den Sozialdemokraten wurde und wird noch verlust, den oppositionellen Vereinen Schwierigkeiten zu bereiten. Durch die Sozialdemokratie ist die Klassekampfführung wurde den Vereinen die Erhöhung bei Eisenbahnschäden der Jugendlichen entzogen. Sportplätze und Hallen wurden den Vereinen geraubt. Eine Schikane konnte aber den revolutionären Massenporträts aufhalten.

Die Interessengemeinschaft zur Wiederherstellung der Einheit im Arbeitersport organisiert den härtesten Kampf gegen die reformistischen Spalter. Gewaltige Kundgebungen haben den Beweis ihrer Stärke erbracht. Massenmarsch bei allen Veranstaltungen im Reichsdruckerei ist die Sympathie der revolutionären Arbeitersportler.

Erfurt muß zu einem Massenaufmarsch für die revolutionäre Sporteinheit werden. Thüringen muß zu Pfingsten von der roten Art der Arbeitersportler überzeugt werden.

Die letzten Wochen müssen zur Mobilisierung der klassebewegten Arbeiterschaft ausgenutzt werden. Alle Massenorganisationen des Proletariats werden erachtet, Delegationen zu entsenden. In den Vereinen muss Stellung genommen werden. Wir haben als rote Sportler immer wieder unsere Verbundenheit mit dem Gewerkschaftsproletariat praktisch zum Ausdruck gebracht. Jetzt muß auch das Proletariat in den Betrieben mit uns gemeinsam aufmarschieren für die Ziele der kämpfenden Arbeiterschaft. Es gilt den Beweis zu erbringen, daß die Sympathie der Arbeiterschaft bei den Sportoppositionen ist.

Organisiert den Kampf gegen die Spalter! Kämpft für die rote Sporteinheit! Nur Kampf ist der Kampf des Gewerkschaftsproletariats.

Interessengemeinschaft zur Wiederherstellung der Einheit im Arbeitersport.

Meldeschluß nach Erfurt

Das Reichstreffen der revolutionären Arbeitersportler in Erfurt rückt immer näher. Die Zeit bis Pfingsten ist nur noch kurz. Am 17. Mai ist der letzte Meldetermin. Welche Mannschaften wollen spielen? Wo sind einzelne Genossen, die in Erfurt spielen wollen? Die Bestellung der Autos ist bald abgeschlossen, es liegt an euch, daß ihr das Vermögen ihresgleichen noch habt. Augenblicke, Turner, Schwimmer, Schachspieler, Athleten, Naturfreunde melden sich bei dem Genossen Voigt, Güterbahnhof 7, die Arbeiterschulen bei dem Genossen Bernhardt Koch, Mühlberger Straße 4. Abfahrt der Autos am Pfingstmontag früh 6 Uhr vom Friedberger Platz, Fahrpreis 8 M., 10 M. und 12,50 M. Die Preise richten sich nach der Qualität des Wagens. Erwerbslose Genossen, die mit dem Rad fahren wollen, melden dies ebenfalls ihresgleichen an Genossen Voigt. Der Fahrtbeitrag beträgt 1 Mark, für Jugendliche 50 Pf. Die Übernachtung beträgt 1 M. extra. Erwerbslose frei. Spielmöglichkeiten sind allen gegeben. Die Rückfahrt erfolgt so, daß die Autos am Pfingstmontag in der Nacht hier eintreffen.

Quartierarten

für das Reichstreffen müssen sofort von den Vereinen angefordert werden!

Die Reichsleitung hat Quartierarten für die Teilnehmer des Reichstreffens herausgegeben, die nur gegen Nachnahme an die Vereine verliehen werden. Nur erwerbslose Teilnehmer sind befreit, alle übrigen haben dafür 1 RM zu entrichten.

Die Vereine haben die Quartierarten auszufüllen, mit ihrem Stempel zu versehen und eine genaue Liste über die ausgeteilten Räumen mit Nummernangabe in mobiler Ausfertigung zu führen. Ein Exemplar der Liste ist beim Eintreffen im Quartierort der dortigen Quartierkommission auszuhändigen.

Die Transportführer haben sich beim Eintreffen im Quartierort mit den ausgefüllten Listen und Quartierarten ihrer Mitglieder bei der Quartierkommission zu melden.

Die Adressen der Quartierkommissionen in den größeren Orten werden noch rechtzeitig durch die Presse bekanntgegeben.

Die Quartierarten sind von der Reichsleitung der Interessengemeinschaft zur Wiederherstellung der Einheit im Arbeitersport, Berlin C 25, Vandeburgh Straße 82, anzufordern.

Die Bundeschule als Polizeiwachtstube

Sportler-Demonstration unter Schutz der Polizei / Der „Linke“ Flechner fördert den Arbeitersport

Wie alles in der sozialen Arbeitsergebnisse, unter dem Beispiel der Arbeiterschulen, folgen Interessante Mittel, um mit sozialistischen Arbeiterschulen vornehm Beziehung einzutreten.

Cornelius Gellert, der große „Führer“ der Arbeitersportbewegung der Buntenteams und Parteigenossen des Polizeipräsidienten Altmann von Leipzig, läuft mit einer Gruppe die Vereinigung mit dem Bürgeramt, mit dem bürgerlichen Staatsapparat und seinen Einrichtungen, zu beschönigen und erneut an jetzt der befürchteten Liebe der Polizei.

Abgesehen von der allgemein bekannten Tatfrage, daß Gellert in den Zeitungen der Schuhpolizei bereits Artikel schreibt, steht einwandfrei fest, daß am Ostermontag, also die Arbeitersportler mit dem KSB gemeinsam an dem Faschingsumzug verbündet waren, seine armen Jungen da hatt. Die Freundschaft ist also ihm sowie, daß das Bundeshaus bereits zu einer Wachtstube der Kleiner-Kosaken herabgewandelt wird. Die Bundeschule fungiert mit dem Kollektiv der Arbeitersportler als Ressource für die ideengünstige Polizeiwachtstube auf oppositionelle Arbeitersportler in der Höhepunkt sozialistischer Konfrontation. Auch dem letzten Arbeitersportler müsse diese Tatfrage die Augen öffnen, die erkennen läßt, wohin der Weg geht!

Abgesehen von der allgemein bekannten Tatfrage, daß Gellert in den Zeitungen der Schuhpolizei bereits Artikel schreibt, steht einwandfrei fest, daß am Ostermontag, also die Arbeitersportler mit dem KSB gemeinsam an dem Faschingsumzug verbündet waren, seine armen Jungen da hatt. Die Freundschaft ist also ihm sowie, daß das Bundeshaus bereits zu einer Wachtstube der Kleiner-Kosaken herabgewandelt wird. Die Bundeschule fungiert mit dem Kollektiv der Arbeitersportler als Ressource für die ideengünstige Polizeiwachtstube auf oppositionelle Arbeitersportler in der Höhepunkt sozialistischer Konfrontation. Auch dem letzten Arbeitersportler müsse diese Tatfrage die Augen öffnen, die erkennen läßt, wohin der Weg geht!

„So demonstrierten“ am Sonntag die Spielmannszüge des ländlichen Kreises des Arbeiters-Turn- und Sportbundes unter dem besondren Schutz der Polizei des Spielmannsbundes Kleinkinder. Hier, wo es sich um Mitglieder der reformistischen Vereine handelt, gibt es keine Demonstrationssperre, nur Verbote, daß natürlich rote Fahnen nicht getragen werden dürfen.

Wir wissen, daß unter den Spielmannszügen nur die oppositionelle Strömung vorhanden sind. Es gingen uns sogar Mitteilungen an, die klar erkennen lassen, daß der große Teil der Teilnehmer mit dieser Demonstration nicht einverstanden war, nicht einverstanden dagegen, weil es ein Angriff unter Ausschaltung jedes proletarischen Geistes unter dem Protektorat der Polizei, der Unterdrückungsmaßnahmen der kapitalistischen Republik, ohne rote Fahnen und transparente war.

Es muß unsere Aufgabe sein, die ersten Beweise der politischen Konsolidierung der Zögerrichtlinien des Arbeitersportler überall zur Diskussion zu stellen und mit aller Stärke werden die proletarischen, die klassebewegten Teile der Mitgliedschaft gegen diese „Arbeitersportler“ wenden, sie werden gemeinsam mit den Ausgeholzten, organisiert erfaßt in der Interessengemeinschaft zur Wiederherstellung der Einheit im Arbeitersport, den Kampf für die revolutionäre Einheit der Sportsbewegung gegen sozialistische Diktatur aufnehmen.

Aus Organisationen und Vereinen

Arbeiterschüler, 3. Abt. Cotta, Dresden bei 11 Uhr. Treffen am 11. Mai um 10 Uhr. Truppeneinsatz gegen obige Räume. Zwei Schülervorlesungen im Schuleinsatz.

Arbeitsstellenfest, Döbeln, Pirna, Freiberg, Zwickau, Chemnitz, Chemnitz, Zwickau durch Zeit- und Wochentage im Schüler-Turn- und Sportverein. Die Jahre laufen von den Lehrerlehrtagen in Dresden-Zwickau, Chemnitz, Zwickau.

Rundfunk

Montag den 12. Mai 16,30—17,10: Nachmittagskoncert, 18,30. Die Sendeleitung spricht, 18,30: Wettervoransage und Zeitangabe, 18,50: Postzeitung. Deutsche Literatur in Entwicklungstexten, 18,55: Arbeitsnachrichten, 19: Vortrag: Flugzeugforschungen im tropischen Südsamerika, 19,30: Militärkonzert, 20,30: Eröffnungsfeier, 21: Das zeitgenössische Sieg; Italien, 22: Zeitangabe, Wettervoransage, Pressebericht und Sportfunk. Anschließend bis 24: Tanzmusik.

Mittwoch den 13. Mai 16,30—17,40: Schenck-Mittwoch. Anschließend: Wettervoransage und Zeitangabe, 18,00: 2. Vortrag, Zeit, Kraft und Geld im Haushalt, 18,30: Chronik, 19: Vortrag: Flugzeugforschungen im tropischen Südsamerika, 19,30: Militärkonzert, 20,30: Eröffnungsfeier, 21: Das zeitgenössische Sieg; Italien, 22: Zeitangabe, Wettervoransage, Pressebericht und Sportfunk. Anschließend bis 24: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Einführungskursus in den KVD

Am Dienstag findet in Müllers Restaurant der erste Einführungskursus der neuen Mitglieder des Jugendverbands statt. Alle in diesem Jahr dem Jugendverbund beigetretenen Mitglieder müssen unbedingt erscheinen. Thema: Geschichte der proletarischen Jugendbewegung und die Rolle des KVD. Beginn 19,30 Uhr.

KVD-BB.

Verantwortlich für Wahl und Gewerkschaftsleiter: Erich Zahneller, B. & R., Berlin, für Volks-, Sport- und Freizeit, Willi Lötzsch, für Zeitung, für Jugend: Arthur Kärtner, Dresden. — Brief: Freies, gütliche Dresden.